

Erfahrungsbericht

Erste Hälfte meines Chirurgie Tertials im Zeitraum vom 17.06.2013 – 09.08.2013 am Hue Central Hospital/Vietnam

Suche nach einem Praktikumsplatz

Aufmerksam geworden über die Möglichkeit ein Teil meines PJs in Vietnam zu machen bin ich über Prof. Sigge aus der Kinderchirurgie, der über den Email-Verteiler auf eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema Werbung gemacht hatte. Prof. Sigge hat schon viele Auslandsaufenthalte nach Vietnam in die Wege geleitet und ist somit DER Ansprechpartner für euch. Er kann euch viele Informationen geben wo ihr euch bewerben könnt, welche Adressen, welche Städte und welche Krankenhäuser.

Nachdem ich mir auf diese Weise einen Überblick verschafft habe, habe ich mich zusammen mit zwei weiteren Mitstudenten für das Central Hospital in Hue entschieden. Wir haben an die dortige Sekretärin Frau Nguyen eine Email geschickt und auch recht fix eine Zusage bekommen. Es geht dort im Vergleich zu Deutschland wirklich sehr unbürokratisch zu bei solchen Sachen ;-)

Nach kurzem Emailverkehr war das Organisatorische mit dem Krankenhaus soweit geklärt und es ging darum sich nach einem Flug umzuschauen und sich um ein Visum zu bemühen. Bei beiden Sachen gilt lieber zu früh als zu spät. Wir haben den Flug circa 5 Monate im Vorraus gebucht und haben für Hin- und Rückflug von Hamburg nach Ho Chi Minh City um die 660 Euro gezahlt. Bei dem Visum haben wir uns für ein Visa-on-Arrival entschieden. Dies ist im Vergleich zum Visum, welches man in Deutschland bei der vietnamesischen Botschaft beantragt günstiger und man muss seinen Reisepass nicht im Briefumschlag auf Reisen schicken ;) Obwohl wir anfangs etwas skeptisch waren, hat alles super geklappt und wir hatten keinerlei Probleme unser Visum dann am Flughafen in Ho Chi Minh City abzuholen.

Unterkunft

Phong Lan Guesthouse, 12/66 Le Loi Street

Wir haben die Zeit im Phong Lan Guesthouse verbracht und waren wirklich sehr zufrieden. Die Preise sind günstig (wenn man gleich für mehrere Wochen bucht ist auch noch ein Rabatt möglich) und das Personal sehr lieb und hilfsbereit. Zudem sind die Zimmer sauber, man hat einen Balkon und es ist mit knapp 800 Metern zum Krankenhaus auch gut gelegen. In unmittelbarer Nähe befinden sich auch viele Bars und leckere Restaurants.

Inhalt des Praktikums

Angefangen haben wir in der Abdominalchirurgie. Zuvor haben wir uns am ersten Tag im International Office vorgestellt, dort eine Bearbeitungsgebühr von 20 Dollar bezahlt und konnten sagen in welche Bereiche wir in unserer Zeit eingesetzt werden wollen. Angekommen in der Abdominalchirurgie wurden wir dort von Dr. Hung begrüßt, der wirklich ein sehr netter und lustiger Kollege ist :-). Nachdem wir einen kurzen Überblick über die Station, das Team und den Ablauf bekommen hatten, gingen wir auch gleich in den OP und bekamen einen ersten Einblick wie es so in Vietnam in der Chirurgie abläuft.

Im Allgemeinen beginnt dort der Arbeitstag um 7.30 mit der Frühbesprechung. Diese findet auf vietnamesisch statt, aber bei wichtigen und interessanten Sache klingt sich auch der Chef ein und übersetzt auf Englisch. Nach der Frühbesprechung bleibt meist noch Zeit sich in der Cafeteria mit einem kleinen Frühstück und vietnamesischen Kaffee auf Eis zu stärken. Hier sei euch von meiner Seite vor allem die Pho ans Herz gelegt, welche eine lecker würzige Suppe mit Nudeln ist. Und auch der vietnamesische Kaffee ist wirklich sehr empfehlenswert (und das sagt euch einer, der sonst in Deutschland Kaffee links liegen lässt!!! ;-)).

Im OP selbst kommt es immer etwas auf eure Eigeninitiative an. Am Anfang werdet ihr erstmal zuschauen, aber auch das ist wirklich sehr interessant. Je nach Operateur wird viel während der Operation erklärt und man wird schnell merken, dass es doch die ein oder anderen Unterschiede im Vergleich zu deutschen Operationen, Equipment und OP-Sälen gibt. Wenn man mehr machen möchte ist das auch kein Problem. Ab der zweiten Woche konnten wir mit am Tisch stehen, es wurde aber nicht erwartet, dass man dort Haken hält ;-)

Nachdem vormittags bis ungefähr 11.30 operiert wurde, gab es eine Mittagspause bis 14.00 Uhr, in der man etwas essen oder sich am Ufer vom Perfume River erholen konnte. Dann ging es pünktlich weiter, je nach OP Plan bis 16/17 Uhr.

Nach 4 Wochen in der Abdominalchirurgie wechselten wir in Herzchirurgie, die sich im neugebauten „High-Tech“ Gebäude befindet. Hier hat man wirklich das Gefühl man befindet sich in einem deutschen OP mit moderner Intensivstation. Es lohnt sich hierher zu rotieren. Der Chef ist ebenfalls nett und stets bemüht. Man bekommt hier viel Kinderkardiologie zu sehen. Wer schon immer mal eine Fallot-Tetralogie Operation live mit erleben wollte, muss hier auf jeden Fall hin. Ein kleines Highlight war hier der Chef, der bei einem Säugling eine Aortenklappe ersetzte. Weil aber eine Kunstklappe zu teuer war, hat er sich eben eine Aortenklappe aus Perikard selbst gebastelt und dem Säugling implantiert. Do it yourself at its best!

Weiterhin gab es in der Herzchirurgie auch die Möglichkeit sich bei der Anästhesie einiges erklären zu lassen und mal Laryngoskop und Tubus in die Hand zu nehmen. Also auch für Anästhesieinteressierte lohnenswert.

Zum Abschluss noch mal paar Worte zur Verständigung mit den Leuten im Krankenhaus. Es gab einige, die wirklich gut Englisch gesprochen haben, aber bei dem Großteil muss man doch öfter mal nachhaken. Der vietnamesische Akzent ist anfangs echt etwas knifflig, aber nach einer Zeit hat man sich eingehört und kommt etwas leichter zurecht. Ansonsten ruhig nochmal nachfragen, wenn man etwas nicht genau verstanden hat oder Stift und Papier (oder Hände und Füße ;-)) zu Hilfe nehmen. Und wer von euch Französisch sprechen kann, ist auch klar im Vorteil. Viele sprechen dort besser Französisch als Englisch.

Freizeit

In und um Hue gibt es viel was man in seiner Freizeit entdecken kann. Da wir in unserer Unterkunft keine Kochmöglichkeit hatten (was auch wirklich nicht nötig war, da das vietnamesische Essen dort sehr gut ist), haben wir zum einen jeden Abend im Restaurant oder an einem Straßenstand gegessen. Es lohnt sich die lokale Gastwirtschaft zu erkunden und die kulinarischen Besonderheiten zu genießen. Das Essen ist dort sehr günstig. Man zahlt im Restaurant für ein Hauptgericht mit Trinken selten mehr als 3-4 Euro, am Straßenstand geht's noch günstiger. Nach dem Essen ist eine der zahlreichen Bars in Hue auch immer einen Besuch wert. Hier lässt sich der Abend perfekt mit einer Runde Billiard und einem kühlen Huda Bier ausklingen.

Aber auch Kulturell bietet Hue einiges. Hier lohnt es sich einen Reiseführer dabei zu haben, wir sind mit dem Lonely Planet gut klar gekommen. Die Zitadelle, die großen Gräber um Hue, Pagoden oder auch eine Erkundung des Perfume Rivers mit dem Boot, es gibt viele Möglichkeiten. Am besten mietet man sich für einen Tag ein Fahrrad für wenig Geld. Hiermit kann man auch die nähere Umgebung gut erkunden. Wer es sich zutraut, kann sich auch einen Roller mieten. Allerdings sollte man den vietnamesischen Verkehr nicht unterschätzen. Verkehrsregeln wie hier in Deutschland gibt es nicht. Es wird gefahren wo gerade Platz ist.

Wenn man etwas weiter fahren möchte, so kann man das mit den Ärzten dort absprechen, auch ein verlängertes Wochenende ist mal drin ;-). Hoi-An ist z.B. nicht allzu weit von Hue entfernt und nicht nur wegen seiner großen Anzahl an Schneidern einen Besuch wert. Liebhaber von Meeresfrüchten kommen hier voll auf ihre Kosten. Auch wenn es etwas teurer ist als in Hue (aber im Vergleich zu Deutschland immer noch günstig) lohnt es sich auch hier das ein oder andere Restaurant zu testen. Besonders kann ich euch hier empfehlen eine Cooking Class mitzumachen, sofern ihr etwas Spaß am Kochen habt.

Fazit

Insgesamt hat mir mein halbes Tertiäl in Hue sehr gefallen. Die Leute sind dort sehr aufgeschlossen gegenüber Ausländern (sowohl im Krankenhaus als auch auf der Straße) und die Eindrücke, die ich dort gesammelt habe, möchte ich nicht missen. Vietnam ist ein tolles Land und jedem, der mal etwas über den deutschen Tellerrand hinweg schauen möchte und Lust hat sich auf eine andere Kultur einzulassen, kann ich nur empfehlen hier einen Teil seines PJ zu verbringen.